

### Indikationen

- Thromboembolie-Prophylaxe
- Postthrombotisches Syndrom
- Ulcus cruris
- Venöse Ödeme
- Posttraumatische Ödeme
- Lymphödeme
- Lipödeme
- Ödem-Mischformen
- Periphere arterielle Verschlusskrankheiten (bei strenger Kontrolle)
- Sensorische Störung bei Hemiplegie

### Kontraindikationen

- Dekompensierte Herzinsuffizienz
- Ausgedehnte Thrombophlebitis, Thrombose oder Thromboseverdacht
- Erysipel
- Schwere, nicht eingestellte Hypertonie
- Akutes Weichteiltrauma der Extremitäten
- Neuropathie
- Okkludierende Prozesse im Lymphabstrombereich
- Kompartmentsyndrom
- Akute Phlegmone

### comprimed® 100 GRADIENT



- Anschluss für 2 Behandlungsmanschetten
- Gradienter Druckaufbau über 6 Stufen
- Druckeinstellung von 20 bis 80 mmHg
- Intervall / Pause 15 Sek.
- Integrierte Zeitschaltuhr / Abschaltautomatik
- Maße: Breite 23 cm, Höhe 15 cm, Tiefe 21 cm
- Gewicht: 3,2 kg

2 Jahre Gerätegarantie, Geräte und Behandlungsmanschetten sind wartungsfrei.





# comprimed<sup>®</sup>

GRADIENT

6

Gradiente intermittierende Kompression  
zur gezielten Behandlung venöser Ödeme

## 6-Stufen-System

- gradienter Behandlungsdruck
- druckgesteuertes System

*passion for compression*

[www.comprimed.de](http://www.comprimed.de)





## Das gradiente System

Die apparative intermittierende Kompression ist bei der Behandlung und Vorbeugung von Ödemerkrankungen ein fester Bestandteil der Entstauungstherapie im klinischen, ambulanten und häuslichen Bereich. Die Wirksamkeit dieser bewährten Therapieform ist vielfach nachgewiesen und wird in zahlreichen Studien eindrucksvoll dokumentiert.

Gradiente Systeme gehören heute wegen ihrer schonenden und schnell einsetzenden Wirkung zu den bevorzugten Therapiegeräten.

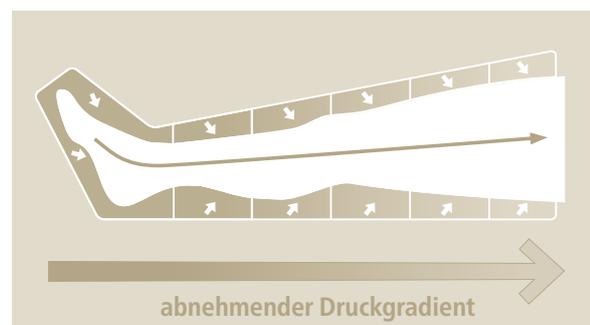
Das 6-Stufen-System **comprimed**<sup>®</sup> GRADIENT hat seinen Schwerpunkt in der Behandlung venöser und leichter lymphatischer Ödeme. Der druckgesteuerte Kompressionsaufbau, in Verbindung mit gradientem Behandlungsdruck, führt rasch zu spürbarer Wirkung. Der gradiente Behandlungsdruck realisiert ein physiologisch effizientes Druckgefälle. So kann die Flüssigkeit, die durch den in den Kammern aufgebauten Druck mobilisiert wird, ohne Rückfluss ungehindert abströmen.

Das Konzept der gradienten intermittierenden Kompression ist das Resultat umfassender medizinischer Forschung und entstand in Anlehnung an die Fertigung von Kompressions- und Thrombosestrümpfen.

## Das Wirkprinzip

Die sechs Luftkammern einer Behandlungsmanschette werden bei einem Kompressionszyklus, distal beginnend, nacheinander in 6 Stufen mit Luft gefüllt.

Alle Kammern bleiben solange gefüllt, bis die letzte den gewünschten Druck erreicht hat.



Danach entweicht aus allen Kammern gleichzeitig die Luft, und nach einer Pausenzeit beginnt der Aufpumpzyklus erneut. Der gradiente Behandlungsdruck realisiert eine sanfte und schonende Entstauung, die auf die einzelnen Gewebeschichten und Gefäße wirkt. Das Gewebe wird entstaut, der venöse Rückfluss gefördert, Stoffwechsel und Gasaustausch nachhaltig verbessert.

Überzeugende Behandlungserfolge mit **comprimed**<sup>®</sup> GRADIENT und die hohe Akzeptanz bei Patienten und Behandlern kennzeichnen dieses Therapiegerät.

## Die Behandlungsmanschetten

Die modernen und einfach zu handhabenden Behandlungsmanschetten sind aus besonders hautfreundlichem und pflegeleichtem Spezialtextil und für Beine und Arme erhältlich. Sie unterliegen den DIN EN ISO Normen und somit entsprechend strengen biologischen Prüfungen.

Der durchgehende Reißverschluss erleichtert Anlegen und Reinigen. Ein zusätzlicher Klettverschluss ermöglicht eine optimale Anpassung im Bereich des Oberschenkels.



**Beinmanschette** mit 6 Luftkammern  
durchgehender Reißverschluss, Klettverschluss  
Größe M: Oberschenkelumfang bis 70 cm, Länge 85 cm  
Größe L: Oberschenkelumfang bis 83 cm, Länge 85 cm



**Armmanschette** mit 6 Luftkammern  
durchgehender Reißverschluss  
Oberarmumfang bis 60 cm, Länge 67 cm

## Die unterstützende Heimtherapie

... ist in einigen Fällen notwendig und kostenmäßig sinnvoll. Bei chronischen Leiden kann die Therapie nach ärztlicher Verordnung zu Hause fortgesetzt und somit erheblich unterstützt werden. Therapiefreie Zeiten können überbrückt werden. Der Patient ist optimal versorgt, kann den täglichen Behandlungsbeginn individuell bestimmen und bei akuten Beschwerden spontan reagieren. Die Heimtherapie findet bei vermehrtem Therapiebedarf, chronischen Krankheitsbildern, Medikamentenunverträglichkeit (z.B. Diuretika) oder bei Unverträglichkeit von Dauerkompression ihre Berechtigung.

In begründeten Fällen übernimmt die Krankenkasse die Kosten des Gerätes. Der behandelnde Arzt überwacht die Therapie.